



DOKUMENTATION

60. Jahrgang 2022

5-1572

MILITÄRSEELSORGE

Zeitschrift

des Katholischen Militärbischofsamtes

BONN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Jahrgang 1958/59

Heft 1 — 4

2023

Jahrbuch der
Katholischen
Militärseelsorge

Vorwort	4
---------	---

Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck: Predigten • Ansprachen • Vorträge

Predigt in der Eucharistiefeier aus Anlass der „Tage der Begegnung von Katholikenrat und GKS“, 24.3.22, Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg	9
Ansprache beim Kreuzweg auf die Halde – Karfreitag, 15. April 2022, Halde Prosper Haniel, Bottrop	15
Theologisch-ethische Perspektiven zu aktuellen wehrmedizinischen Herausforderungen Vortrag im Rahmen des Führungslehrgangs Sanitätsdienst der Bundeswehr 2022 an der Sanitätsakademie München (4.4.22)	23
Predigt im Pontifikalamt anlässlich der 62. Soldatenwallfahrt nach Lourdes, Samstag 14.05.2022, Zeltlager in Lourdes	35
Predigt im Pontifikalamt zur Kieler Woche und zur Feier des 40. Priesterjubiläums von Msgr. Schadt, 19.6.22, Flaggsschiff Fregatte Schleswig-Holstein, Hafen in Kiel	43
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Tagung Seele und Moral der Truppe – Militärseelsorge in schwierigen Zeiten des Berliner Zentrums für Interkulturelle Diaspora an der Katholischen Akademie in Berlin, 21.6.22	51
Predigt im Pontifikalamt mit Einführung des neuen LtD. Militärdekans Bernd Schaller in Berlin, 27.10.22, Kirche St. Louis in der Julius-Leber-Kaserne, Berlin	63

Friedensethische Reflexionen

<i>Prof. Dr. Heinz-Gerhard Justenhoven</i> Russlands Krieg gegen die Ukraine. Eine friedensethische Auseinandersetzung	71
<i>Bernhard Koch</i> Versöhnung und die Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	87
<i>Markus Patenge</i> Auf dem Weg zu einer postkolonialen Friedensethik	105

Reflexionen

<i>Bernhard Koch</i>	
Was uns die sogenannte ‚Revisionist Just War Theory‘ über Triage lehren kann	119
<i>Bernhard Koch</i>	
Menschenwürde und ‚autonome‘ Robotik: Worin besteht das Problem?	129

Lebenskundlicher Unterricht

<i>Tilman Asmus Fischer</i>	
Die Innere Führung als Thema der Militärseelsorge am Beispiel des LKU	139

Geschichte der Katholischen Militärseelsorge

<i>Dr. Verena Lorber</i>	
Franz Jägerstätter – eine biografische Annäherung an die katholische Wehrmachtsseelsorge in den Wehrmachtsuntersuchungsgefängnissen Linz und Berlin-Tegel“	169
<i>Dr. Claudia Reichl-Ham</i>	
„Wenn es Militärseelsorge nicht gäbe, müsste sie erfunden werden. Der Beginn der österreichischen Militärseelsorge in der Zweiten Republik“	185
<i>Dr. Maik Schmerbauch</i>	
Die katholische Militärseelsorge im Blickfeld des DDR Ministeriums für Staatssicherheit 1950–1989/1990	209

Statement

<i>Prof. Dr. Thomas R. Elßner</i>	
Wider den Angriffskrieg gegen die Ukraine	225
Autorenverzeichnis	227
Impressum	228

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie mit dieser Ausgabe den 60. Jahrgang von „Militärseelsorge“ in Ihren Händen halten, so ist dies nicht nur ein sehr beachtlicher Jahrgang, sondern zugleich ein Grund für Dankbarkeit; denn nicht jede Zeitschrift kann in heutigen Zeiten auf einen so langen, von theologischen, geschichtlichen Umbrüchen, Wenden und Veränderungen geprägten Zeitraum zurückschauen. Dennoch verwundert es freilich nicht, dass auch diese Zeitschrift die Jahre über so manche Umwandlung erfahren hat. Das erste Heft erschien im Oktober 1958. Der vollständige Titel lautete „Militärseelsorge. Pastoralblatt des Katholischen Militärbischofsamt Bonn“. Aber bereits das zweite Heft des ersten Jahrgangs trug, nachdem sich ein „Redaktionskomitee“ mit entsprechenden Überlegungen konstituiert hatte, den Titel „Militärseelsorge. Zeitschrift des Katholischen Militärbischofsamt Bonn“. Hiermit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass „dieses Blatt in gemeinsamer Verantwortung von Laien und Priestern geschaffen wird.“ Pastoral war damals in der hernach so genannten vorkonziliaren Zeit noch allein mit priesterlichen Aufgaben gleichgesetzt. Den ersten Ausgaben – vier Hefte jährlich bildeten einen Jahrgang – spürt man die prägende Zeit zweier Weltkriege, vor allem die des letzten, deutlich ab, aber auch Neubeginn und Aufbruchstimmung sind unübersehbar.

Eine Zäsur bilden die neunziger Jahre. So erschien 1995 als 37. Jahrgang das Sonderheft „Lehrer und Meister“; es ist eine kleine Festschrift anlässlich des Abschieds des Militärgeneralvikars Prälat Dr. Ernst Niermann aus der Militärseelsorge. Nach vierjähriger Unterbrechung lag dann im Jahr 2000 der 38. Jahrgang als „Militärseelsorge. Dokumentation“ vor. Kurz darauf gab es zwar ferner zwei weitere Reihen innerhalb eines Jahrgangs, die aber nur wenige Jahre erschienen, und zwar „Militärseelsorge. Chronik“, die sogenannte blaue Reihe, von 2001 bis 2004, und „Militärseelsorge. Pastoral“, die sogenannte grüne Reihe, von 2001 bis 2005. Somit darf schließlich „Militärseelsorge. Dokumentation“ heute als durchaus sprichwörtlich roter Faden von 1958 bis in die unsere Gegenwart hinein angesehen werden.

Die Themen des 60. Jahrgangs beschäftigen sich nun vor allem mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg seitens der Russischen Föderation gegen die Ukraine, seit 1991 ein völkerrechtlich souveräner Staat, im engeren und weiteren Sinn. Zudem sind spannende Themen aus dem Bereich der Geschichte der Militärseelsorge

aufgenommen worden. Dass der Lebenskundliche Unterricht ein Markenzeichen der Militärseelsorge ist, darf als unstrittig gelten, so dass es sich immer wieder lohnt, diesen zum Thema mit und in seinen vielschichtigen Facetten und Verknüpfungen zu machen.

Ein besonderes Erkennungszeichen der Zeitschrift „Militärseelsorge“ ist von Beginn an die Dokumentation der Predigten, Ansprachen und Vorträge des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, denen auch in dieser Ausgabe selbstverständlich breiter Raum gewidmet ist.

Liebe Leserinnen und Leser, ich bin mir sicher, dass Sie den 60. Jahrgang der Zeitschrift „Militärseelsorge“ so schnell nicht aus der Hand legen und ihn mit neuen Einsichten lesen und vielleicht auch mit Aha-Erlebnissen wie die Jahrzehnte zuvor beschenkt werden.

Bleiben Sie uns verbunden. Denn eine treue Leserschaft ist das schönste und nachhaltigste Geburtstagsgeschenk zugleich.

Thomas R. Eißner